

KONTAKTE



JG. 57 | AUSGABE 611 | 10.2025 | Infos aus dem Gemeinwesen Schönwalder Allee 26

04 ERNTEDANKFEST 2025 –
Sonnenschein, gute Laune
und ganz, ganz viel Grün

08 GEMEINDEKIRCHENRATS-
WAHL – Die Kandidat*innen
stellen sich vor

25 JUMBO-RALLEY für Quellenhof-
Kinder – 43 Jahre Freiheit auf
röhrenden Maschinen



Ernte-
dankfest
2025



Inhalt

- NACHGEDACHT**
03 Gedanken zum Monatsspruch
- AUS DER STIFTUNG**
04–06 Rückblick auf das Erntedankfest
- SCHWESTERN- UND BRÜDERSCHAFT**
07 Seniorenreis nach Güstrow
- KIRCHENGEMEINDE**
08 Gemeindekirchenratswahlen – Die Kandidat*innen
09 Familiengottesdienst zum Abschluss der
KinderSingTage | Meditativer Tanz im Johannesstift
- GEMEINWESEN**
10 Aktuelles zur Parkraumbewirtschaftung
11 Fahrt ins Blaue
12 Freud & Leid | Kontakte | Sprechzeiten
- 13, 16 **SERVICE-SEITEN ZUM HERAUSNEHMEN**
- 14, 15 **TERMINE IM JOHANNESSTIFT**
- AUS DEN EINRICHTUNGEN**
17 Fahrradübungstag | Neueröffnung Bistro Marie
18,19 Veranstaltungen für Groß und Klein
- FUNDRAISING**
20 Dampferfahrt des Freundeskreises
21 Nachruf | Mit dem Leierkasten zu den Menschen
- EHRENAMT**
22, 23 Jumbo-Ralley für die Kinder aus dem Quellenhof
- AUS DEN EINRICHTUNGEN**
24, 25 Heimat für alle – Ambulanter Hospizdienst auf
dem Erntedankfest
- DIE SEITEN FÜR DIE FREUND*INNEN DES
GEDRUCKTEN WORTES**
26, 27 Buchtipps
- ZU GUTER LETZT**
28 Wussten Sie schon? ...

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst ist da und mit ihm das Oktoberheft unserer Kontakte. Schön, dass Sie es zur Hand genommen bzw. die Online-Version zum Lesen aufgerufen haben und damit ein Stück weit das Leben, die Arbeit und die Geschichten aus dem Johannesstift begleiten.

In dieser herbstlich bunten Ausgabe laden wir Sie ein, mit uns auf das Erntedankfest 2025 zurückzublicken. Wir erzählen von „Gelben Schals“ und feiern die damit verbundenen 43 Jahre Freiheit.

Darüber hinaus haben wir für Sie, wie angekündigt, wieder die aktuellsten Informationen rund um die geplante Parkraumbewirtschaftung zusammengestellt, laden Kinder im Johannesstift zum Träumen ein und wollen für das Engagement in unserem Gemeindekirchenrat werben.

Alles in allem also, wie gesagt, eine herbstblätterbunte Ausgabe voller Leben, die mit dem leicht wehmütigen Wechsel der Jahreszeit auch für die Öffentlichkeitsarbeit im Johannesstift eine Veränderung bereithält. Lars Madel verabschiedet sich mit dieser Ausgabe, zieht mit zwei Kisten und einer Pflanze ein Haus weiter und wechselt in den Ältestendienst der Schwestern- und Bruderschaft des Ev. Johannesstifts. Eine Nachfolgerin steht schon in den Startlöchern und wird sich Ihnen in einer Folgeausgabe der Kontakte vorstellen.

Einen bunten Leseherbst wünschen Ihnen

Lars Madel und Anne Keller

Gedanken zum Monatsspruch Oktober





Gemeinsam mit Stiftskantorin Nadine Klusacsek, Stiftskantorei, Jugendkantorei und Kinderchor, dem Vorsitzender des Gemeindekirchenrats Wolfgang Kern und Mitglied des Stiftungsrates, Diakon i.R. Günther van de Loo gestaltete Stiftsvorsteherin Anne Hanhörster einen wunderbaren Gottesdienst voller Lieder, besinnlichen Worten und Hoffnung (1, 2, 3). Neben vielen anderen luden The Inmates (4) und das Spandauer Blasorchester (5) zum Mitsingen und Tanzen ein. Um das Erntebrot versammelten sich fürs Foto: v.l. Christoph Dürdoth (Vorstand), Tanja Franzke (Bezirksstadträtin), Anne Hanhörster (Stiftsvorsteherin), Sebahat Atli (MdA im Berliner Abgeordnetenhaus, SPD), Florian Kunz (Superintendent, Kirchenkreis Spandau) und Andreas Mörsberger (Vorstand) (6).

Erntedankfest 2025

Grün, so grün ist all unsere Hoffnung

Rund 24.000 Tausend Gäste kamen am 28. September zum traditionellen Erntedankfest ins Johannesstift. Das Festmotto „Grün ist die Hoffnung. Die auf Gott hoffen, bekommen neue Kraft, sie fliegen wie die Adler.“ beflügelte Besucherinnen und Besucher, Organisator*innen und alle Beteiligten gleichermaßen und alle schwangen sich zu Höchstleistungen auf. Beim Gottesdienst, Umzug, beim Brotbrechen, an den zahlreichen Ständen, beim Feiern und Fröhlich sein. Das ganze Gelände

verwandelte sich in einen großen Festplatz, überall wurde das Motto kreativ umgesetzt. Auch dieses Jahr nahmen zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Kirche und Diakonie teil und fühlten sich sichtlich wohl im Johannesstift umgeben von so viel Grün und guter Laune.

Alle Jahre wieder!?

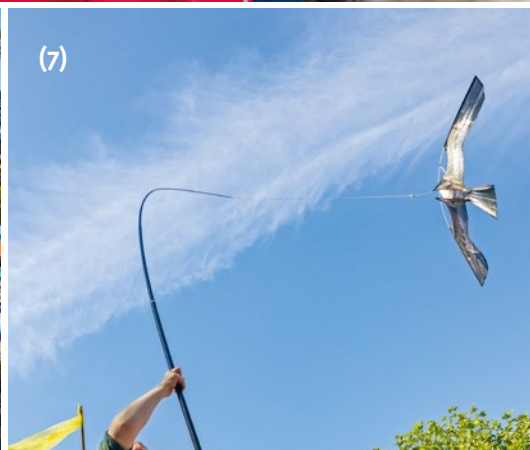
Erntedankfest. Wie jedes Jahr, könnte man sagen. Für mich >>



(6)



(3)



(7)



(8)



(9)

Ein Highlight des Erntedankfestes ist jedes Jahr der große Festumzug. 47 Gruppen präsentierten sich in diesem Jahr den Besucherinnen und Besuchern (6, 7). Bezirksbürgermeister Frank Bewig nutzt die Runde, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen (8). Im Anschluss an den Gottesdienst schneidet die Stiftsvorsteherin das Erntedank-Brot, das dann an Gäste verteilt wird (9). Seit 30 Jahren backt die Bäckerei Rösler aus Spandau das traditionelle Brot für das Ev. Johannesstift.

>> war es alles andere, als „wie jedes Jahr“. Für mich war es das erste Erntedankfest als Ihre Frau für die Kontakte. Das erste Jahr hinter den Kulissen und mitten drin im Gewusel. Ich durfte die tolle Organisation und den wahnsinnigen Aufwand erleben. Musste schauen, dass der Umzug gut vorankam, obwohl alle überall stehen bleiben wollten, um mit den interessierten und unglaublich zugetanen Besucherinnen und Besuchern zu sprechen und Fragen zu beantworten. Und es war keine Sekunde langweilig. Der ganze Tag war eine einzige fröhliche Aufregung. Angefangen beim Gottesdienst über unzählige Darbietungen und Bands, über Umzug und die feierliche Erntekronenübergabe bis hin zum besinnlichen Abschluss in und vor der Stiftskirche.

Wirklich! Das gesamte Gelände war auf den Beinen. Ich hatte mir fest vorgenommen, einmal herauszufinden, wie viele Kuchen gebacken, Würstchen gebraten, Crêpes zubereitet, Socken gestrickt, Kostüme gebastelt, Lieder geübt wurden. An dieser Stelle kann ich schon verraten. Ich bin gescheitert ... Es war einfach unmöglich. Um aber einmal ein wenig zu erfassen, was die Menschen aus allen Bereichen der Johannesstift Diakonie, der Kirchengemeinde, die Bewohnenden, Familien, Kinder, Freunde an diesem Tag geleistet haben: Die Gäste konnten sich an über 100 Ständen vergnügen. Es gab natürlich allerlei Leckeres und jede Menge Handarbeiten, Kerzen, Honig, Kunsthandwerk, Gemüse, Blumen, Tombolas, Sportaktivitäten, Bastelangebote und so viel mehr. Der Festumzug war 500 Meter lang und >>

>> bestand aus 47 Gruppen. Irgendwie schienen alle über sich hinaus zu wachsen, zu fliegen, wie die Adler. Und auch das ist nichts Neues, das wissen auch unsere Gäste aus Politik und Wirtschaft, die das Johannesstift teilweise seit Jahren treu begleiten, stolz den Umzug anführen und/oder immer ein paar wertschätzende Worte finden.

Grün ist die Hoffnung. In diesem Sinne geht ein herzlicher Dank an alle, die am diesjährigen Erntedankfest vor und hinter den Kulissen mitgewirkt haben und hoffen, dass wir uns im kommenden Jahr wiedersehen zu einem Erntedankfest voller Hoffnung, Freude und Sonnenschein wiedersehen. (ak)

Gottesdienst und Erntekronenübergabe wurden begleitet von der Gebärdendolmetscherin Bernadette Peterka (1). Sogar die Lieder stellte Sie mit Ihren Händen dar. Gruppenbild mit viel Grün (2): V.l. Prof. Dr. Lutz Fritsche (Vorstand), Gregor Kempert (Bezirksstadtrat Spandau, SPD), Doreen Frowitter (Vorstand der Grünen in Spandau), Carsten Tuchen (Fraktionsvorsitzender der SPD Spandau), Raed Saleh (MdA im Berliner Abgeordnetenhaus, SPD), Sebahat Atli (MdA im Berliner Abgeordnetenhaus, SPD), Florian Kunz (Superintendent, Kirchenkreis Spandau), Stephan Machulik (Staatssekretär Senatverwaltung Stadtentwicklung, Bauen & Wohnen), Tanja Franzke (Bezirksstadträtin), Christian Heck (Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Spandau), Anne Hanhörster (Stiftsvorsteherin), Günther van de Loo (und Mitglied des Stiftungsrates), Frank Bewig (Bezirksbürgermeister Spandau), Christoph Dürdöth (Vorstand), Andreas Mörsberger (Vorstandssprecher), Helmut Kleebank (SPD-Abgeordneter Dt. Bundestag) und Siegfried Wärk (Bezirksverordneter für die CDU).





Seniorenreise nach Güstrow

Eine wunderbare Woche in harmonischer Gemeinschaft

Güstrow – ist das nicht die Barlach-Stadt in Mecklenburg? Richtig, aber es gibt dort noch viel mehr zu entdecken! Dies taten wir bei der Seniorenreise vom 21. bis 28. August. Wir waren 23 Personen: Ruheständler aus der Schwestern- und Bruderschaft, aus dem Freundeskreis sowie Melanie Kinnius und Barbara Seybold als Begleitung. Die meisten kamen aus dem Berliner Raum, aber es waren auch Teilnehmende aus dem Sauerland und von der Schwäbischen Alb dabei. Thematisch leitete uns die Jahreslosung: „Prüft alles und behaltet das Gute.“

Im Haus der Kirche in Güstrow haben wir uns alle wohlfühlt. Es ist ein ehemaliges Barockpalais aus dem 18. Jahrhundert mit mehreren Anbauten und zwei Innenhöfen, die zum Verweilen einladen. Wir haben die Gastfreundschaft und das leckere Essen dort genossen.

Seniorenreise bedeutet: Alle Teilnehmenden sind eingeladen, sich am Programm zu beteiligen. So erlebten wir eine Woche mit großer Vielfalt: Eine inspirierende Bibelarbeit zum barmherzigen Samariter, die uns neue Aspekte aufzeigte. Wir machten einen fotografischen Rundgang über den Südwestkirchhof in Stahnsdorf und begaben uns auf eine Spurensuche kirchlichen Lebens in der russischen Oblast Kaliningrad. Zwei Buchvorstellungen machten uns neugierig auf die Lektüre des „Buchspazierers“ und das „Kind Nr. 95.“

Natürlich lernten wir auch Güstrow und seine Cafés kennen. Ein Stadtrundgang führte uns durch die Residenzstadt der Mecklenburger Herzöge. Da es keine großen Kriegszerstörungen gab, ist der Stadtkern gut erhalten und liebevoll saniert. Zum Teil laufen die Arbeiten noch. Natürlich besuchten wir

auch die Orte, an denen Kunst von Ernst Barlach zu sehen ist: Die Gertrudenskapelle, das Atelierhaus und den Dom mit dem „Schwebenden.“ Wir nahmen teil an einem „Barlach-Gedenken zur Abnahme des Schwebenden“, das jedes Jahr am 23. August stattfindet. Für die Nationalsozialisten galt der „Schwebende“ als entartete Kunst, weshalb sie ihn einschmolzen. Es gibt aber einen zweiten Abguss der beeindruckenden Bronzefigur.

Den Sonntagsgottesdienst feierten wir in der Pfarrkirche, ebenso wie der Dom ein beeindruckendes mittelalterliches Gotteshaus. Hier erhielten wir am Nachmittag eine exklusive Orgelführung durch den Diakon und Kirchenmusiker Wolfgang Leppin. Ein weiteres kulturelles Highlight war der Besuch des Norddeutschen Krippenmuseums mit Diakon Mathias Thoms aus Güstrow, der unserer Gemeinschaft angehört.

Da es von Güstrow nicht weit an die Ostsee ist, unternahmen wir einen Ausflug nach Warnemünde, ließen uns den Wind um die Ohren pusten und genossen den Tag am Wasser.

Zu unserer Freude kam Claudia Dorn-Jarchow an den letzten beiden Tagen noch hinzu und berichtete über Neues aus der Schwestern- und Bruderschaft. Unser gemeinsames Abendmahl am letzten Tag ist immer ein bewegender Moment der Gemeinschaft und Spiritualität. Am letzten Abend ließen wir mit Fotos die Reise Revue passieren und waren uns einig: Es war eine wunderbare Woche voller schöner Erlebnisse, guter Gespräche und neuer Eindrücke in einer harmonischen Reisegruppe. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben! (bs)

Gemeindekirchenratswahl 2025

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor



Die Wahl am 07. Dezember rückt langsam näher! Inzwischen haben wir einen Gesamtvorschlag an Kandidat*innen, die der amtierende Gemeindekirchenrat beschlossen hat. Im nächsten Schritt werden alle Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinde Wahlbenachrichtigungen erhalten. Der GKR hat beschlossen eine allgemeine Briefwahl durchzuführen, das bedeutet, alle Gemeindeglieder erhalten Briefwahlunterlagen von uns. Dies hat den Hintergrund, dass unserer Kirchengemeinde viele Menschen angehören, die den Weg zur Wahlurne am 2. Advent nicht oder nicht mehr schaffen. Um diesen Menschen bürokratische Hürden zu ersparen, bekommen einfach alle Briefwahlunterlagen mit der Einladung, diese auch zu nutzen. Doch, um zu wählen, braucht es auch Menschen die gewählt werden wollen. Was die Kandidatinnen und Kandidaten motiviert, sich für das Ältestenamt zu bewerben, lesen Sie hier:

Helga Gnädig

Ich will mich für die Gemeinde einsetzen, so dass wir eine lebendige Gemeinde sind. Ich will Vermittlerin zwischen Gemeinde und dem GKR und für meine Nächsten da sein.

Konrad Hickel

Ich möchte gerne zum zweiten Mal wieder in den GKR gewählt werden. Ich wohne seit 2005 im Johannesstift und bin Mitarbeiter in der Kommunikationsabteilung der Johannesstift Diakonie. Mir ist es wichtig, sich gesellschaftlich zu engagieren und die Möglichkeiten der Mitsprache in unserer Gesellschaft zu nutzen. Nur wenn man sich beteiligt, hat man die Chance etwas zu bewirken. Als Mensch mit Behinderung möchte ich zur Diversität des GKR beitragen.

Kai Kraehe

Ich bin 50 Jahre alt und Vater von vier Töchtern. Ich möchte mich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen engagieren, von Kindergottesdienst, Kinderchor und Jugendkantorei bis zu Konfirmandenarbeit und den Pfadfindern. Als Gast habe ich bereits in der letzten Wahlperiode im Gemeindekirchenrat mitgearbeitet.

Tiemo Olesen

Ich bin für eine engere Zusammenarbeit mit unserer Nachbargemeinde und ein vielfältiges Gemeindeleben, das sich weiter in den Formen der Gottesdienste und in der Kirchenmusik widerspiegelt. Ich möchte eine junge, studentische Sichtweise einbringen.

Marion Puder

Ich möchte für die Wahl zum Gemeindekirchenrat kandidieren, weil ich über 40 Jahre eng mit dem Evangelischen Johannesstift verbunden bin und mich für die Interessen der Menschen, die hier leben und arbeiten, einsetzen möchte.

Anna Sonneborn

Seit vielen Jahren lebe ich gerne im Johannesstift. Hier ist mein Zuhause. Mit der Mitarbeit im GKR möchte ich ein wenig Verantwortung für das Miteinander in der Kirchengemeinde übernehmen.

Verena Steinke

Ich wohne seit 2005 im Johannesstift und besuchte dort bereits die Grundschule, so bot mir das Johannesstift den Rahmen meine drei Kinder in einem geschützten Raum und mit unterschiedlichen Werten großzuziehen. Gerne möchte ich mich nun, als fast Ruheständlerin, mit meinen Kompetenzen und meinem Engagement für ein aktives Gemeindeleben einsetzen. Es ist mir wichtig Jung und Alt zusammenzubringen, um einen Ort der Gemeinschaft und des Trostes zu erhalten, da die Kirche gegenwärtig und zukünftig vor großen Herausforderungen steht.

Anne-Claudia Wiese-Reibestein

Als aktives Mitglied unserer Kirchengemeinde liegt mir das Gemeindeleben sehr am Herzen. Als Lektorin engagiere ich mich zusammen mit dem Verkündigungsteam für einen lebendigen Gottesdienst und bin darüber hinaus als langjähriges Mitglied der Kantorei musikalisch an Gottesdiensten, Festen und besonderen Anlässen beteiligt, wodurch ich unsere Gemeinde als einen lebendigen Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Inspiration erlebe. Meine Arbeit im bisherigen Gemeindekirchenrat hat mir gezeigt, wie wertvoll und wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen und unser Gemeindeleben aktiv mitzugestalten, daher würde ich mich sehr freuen, weiterhin an den Entscheidungsprozessen und der Weiterentwicklung unserer Gemeinde mitwirken zu dürfen.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Kirchengemeinde, kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de oder persönlich an Diakon Lukas Kurse. (lk)

Familiengottesdienst zum Abschluss der KinderSingTage Singspiel „Himmel und Erde“

Der Gottesdienst am 07. September war ganz besonders: Schon beim Eintreten in die Kirche fielen die andere Sitzordnung und die großen runden Schöpfungsbilder an der Empore auf, unter denen der Altar stand. „Himmel und Erde“ war das Motto dieses Familiengottesdienstes zum Abschluss der KinderSingTage. Stiftskantorin Nadine Klusacsek hatte gemeinsam mit einem Kreativteam mit 16 Kindern eine Woche lang das Singspiel von Brigit Pape erarbeitet, Regie führte Kristina Spelly. Lukas Kruse und Maria Roeser gestalteten den Gottesdienst gemeinsam mit Nadine Klusacsek.

Und so durften die Gottesdienstbesucher die Schöpfung aus der Wolken-Perspektive erleben. Auf der Empore unterhielten

sich Cyrrus, Cumulus, die Wolke Brigitte aber auch Sonne und Mond darüber, wie Gott sich wohl alles vorgestellt hat. Auch die Vögel und Bienen hatten ihren Auftritt. Die Kinder sangen und sprachen sehr gut und erhielten begeisterten Beifall.

Wofür bin ich dankbar? Was macht mir Hoffnung? Wo möchte ich Mut zur Veränderung haben? Die Gottesdienstbesucher waren eingeladen, dazu auf einer Wolke ihre Gedanken zu notieren. Diese wurden an Schnüren befestigt und schwebten im Kirchenraum. Ein wundervoller Anblick, der einem das Herz öffnete. Vielen Dank allen kleinen und großen Künstlern, die uns diesen himmlischen Gottesdienst geschenkt haben! (bs)



Ein neues spirituelles Angebot startet im November

Meditativer Tanz im Johannesstift

Ab November ist es soweit. Annette Körner lädt dann einmal im Monat zum Meditativen Tanz ins Haus der Schwestern und Brüder. Es geht um das achtsame Bewegen im Rhythmus zur Musik. Meditativer Tanz verbindet Körper, Geist und Seele und schafft Raum für die Begegnung mit Gott.

Die Treffen werden angeleitet und sind offen für alle, die sich auf diese besondere Form geistlicher Erfahrung einlassen möchten.

Das erste Treffen findet statt am

☞ **Freitag den 21. November 2025 von 18 bis 19.30 Uhr,**
im Haus der Schwestern und Brüder, Brüdersaal, 1. OG.

Beitrag: Wem es möglich ist 8 bis 10 Euro.

Information: Annette Körner, Tel. 364 63 440

Anmeldung: Marlene Beilig-Eckart,
marlene.beilig_eckart@yahoo.de

Parkraumbewirtschaftung im Evangelischen Johannesstift

Mehr Struktur, mehr Klarheit, mehr Sicherheit für alle

UPDATE

 Parkraum-
bewirt-
schaftung

Die Planung und Vorarbeiten für die kommende Parkraumbewirtschaftung gehen voran. Wegen einzelner noch offener Punkte bzw. letzten Abstimmungen hat sich der Beginn der Baumaßnahmen verschoben. Auch die Nachwirkungen des Sturms verzögerten den Einsatz der Parkgärtnerei, die derzeit im Einsatz ist, um Hecken und Sträucher zu beschneiden und überwachsene Flächen freizulegen. In der letzten Septemberwoche wurde außerdem mit den Markierungsarbeiten begonnen. In den letzten Kontakten haben wir Sie auf den neuesten Stand gebracht und zahlreiche Rückmeldungen und Fragen erhalten. Allgemeine und für alle wichtige Informationen werden weiterhin an dieser Stelle kommuniziert. In speziellen Einzelfällen werden Ihre Anliegen direkt durch das Immobilienmanagement geklärt.

Fest vermietete Stellplätze

Da es auch auf unserem schönen, großen Stiftsgebiet nur eine begrenzte Anzahl Parkplätze gibt, können bestimmte Festlegungen (z.B. die Anzahl der anmietbaren Stellplätze) erst getroffen werden, wenn alle Bedarfe abgestimmt und alle Anfragen zusammengetragen sind.

Alle, die einen alten, schriftlich fixierten Mietvertrag besitzen, haben weiterhin die Möglichkeit einen festen Stellplatz zu neuen Konditionen zu behalten. Weiterhin werden alle Bewohnenden mit einem Behindertenausweis und die Sparten- und Nutzfahrzeuge für feste Stellplätze berücksichtigt. Nachfolgend kann das begrenzte Kontingent an festen Stellplätzen vergeben werden. Die restlichen Parkflächen fallen unter die Regel der Mehrfachbelegung.

Die Anmeldung für einen Anwohnerparkausweis kann voraussichtlich ab November an einen direkten Kontakt erfolgen. Dieser wird in den November-Kontakten veröffentlicht. Alle, die sich bereits mit diesem Anliegen an die E-Mail der Kommunikation gewendet haben, bitten wir, sich dann direkt dort noch einmal zu melden.

Ein Hinweis zur Tariftabelle

Das freie Parken gilt ausschließlich für Liefer-, Kranken- und Pflegefahrzeuge sowie Polizei und Feuerwehr und für einzelne im System hinterlegte Fahrzeuge und bedeutet: Diese Fahrzeuge können kostenlos auf dem Gelände halten – für Einsätze, Lieferungen, Abholungen, Ein- und Ausstieg. Ambulante Pflegedienste, die zur individuellen pflegerischen Versorgung von Anwohnenden anfahren, fallen nicht unter diese Kategorie und müssen ganz normal Parkgebühren entrichten.

Im November wird es das nächste Stiftsforum zu diesem Thema geben, zu dem wir Sie jetzt schon herzlich

einladen wollen. Ihre Fragen können Sie natürlich weiterhin gern per E-Mail an kommunikation@evangelisches-johannesstift.de unter dem Stichwort „Parkraumbewirtschaftung“ senden. (ak)

Mit Plan ans Ziel

- > Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden
- > Erhaltung und Pflege des Johannesstift-Geländes
- > Eindämmung des Wild- und Dauerparkens
- > Begrenzung des unnötigen Durchgangsverkehrs

Fotonachweise: Ausgabe 611, 10.2025

adobestock.com/thebeststocker (10, 25), adobestock.com/Fuad (13–16), adobestock.com/multasam (15), adobestock.com/lukas_zB (17, 21), adobestock.com/현정 김 (19), adobestock.com/Artenauta (20), adobestock.com/Michaela Müller (21), adobestock.com/radenmas (21), adobestock.com/StockPick (23), adobestock.com/oneinchpunch (23), Horst Gottwald (9, 11, 19), Barbara Seybold (7), Julian Zick (20), Frederic Schweizer (1, 2, 4, 5, 6, 12), Julia Heckhausen (21, 22, 23), Nadine Fröde (24, 25), Claudia Dorn-Jarchow, Anne Keller (4,5), Privat (15,21), Proclusio (17), Pixabay (2)

Fahrt ins Blaue

Gemeinwesenausflug in die Beelitzer Heilstätten

Ende August machte sich eine Gruppe von 34 Menschen auf den Weg in den Baum & Zeit-Park der Beelitzer Heilstätten. Wie schon in den vergangenen Jahren fuhren wir mit einem Gelenkbus, gut und sicher und mit niedrigem Einstieg. In dem geräumigen Bus konnten auch sämtliche Rollatoren und Rollstühle verstaut werden. In diesem Jahr haben sich leider keine Familien angemeldet, das Ziel war eher geschichtsträchtig und nicht vordergründig für Kinder interessant, außerdem waren noch Sommerferien.

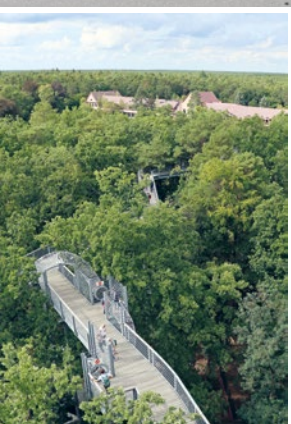
In Beelitz Heilstätten angekommen, haben wir uns vormittags den ebenerdigen Bereich erlaufen. Ich habe den Mitfahrenden etwas zu den einzelnen Häusern der Lungenheilstätte für Frauen und ein wenig zur Problematik Tuberkulose um 1900 erzählt. Architektonisch waren besonders die Ähnlichkeiten zum Johannesstift spannend. Wie das Stift war auch Beelitz Heilstätten mit 10 Kilometern Tunnelanlagen für Strom-, Heizung- und Hochdruckwasserdampfleitungen ausgestattet. Auch roter Backstein war an allen Ecken und Enden zu finden. Und so wie das Stiftsgelände war auch Beelitz Heilstätten vor den Toren Berlins als Parkanlage angelegt. Ob die Stiftsarchitekten Solf, Wichards und Kuhlmann sich an den Plänen von Heiko Schmieden orientierten, der die Beelitzer Heilstätten plante, ist fraglich. Was sicher ist, ist dass beide Gelände rund um die Jahrhundertwende geplant und gebaut worden sind

und somit einen ähnlichen Stand in Architektur und Technik aufweisen.

Zum Mittag kehrten wir in einem guten Restaurant ein, dass uns mit Pfifferling-Gerichten und vielem mehr verwöhnte. Wohlgestärkt fuhren wir nach der Mittagspause mit einem Fahrstuhl auf den Baumwipfelpfad und betrachteten die letzten zwei Häuser von oben.

Dass der ganze Tag so reibungslos verlief, war nicht zuletzt den milden, spätsommerlichen Temperaturen zu verdanken. Wir hatten mal keinen Regen in diesem nassen Sommer, sonst wäre die ganze Tour vermutlich etwas beschwerlicher geworden. So konnten wir müde aber glücklich die Heimfahrt antreten und uns am frühen Abend vorne an der Bushaltestelle des Johannesstifts voller neuer Erkenntnisse und Eindrücke verabschieden.

Wohin es nächstes Jahr gehen wird, ist noch komplett im Blauen, doch was feststeht ist, dass die Familien, besonders die Kinder bei der Zielwahl wieder mehr im Vordergrund stehen werden, denn wir hatten viel Spaß, doch die neugierigen Kinderaugen und das Herumgetobe hat allen schon irgendwie gefehlt. In diesem Sinne informiert Sie Ihr Gemeinwesen wenn es ein generationsübergreifendes Ziel ausgemacht hat. (lk)



Gemeinde & Leben

Freud & Leid, Kontakte und Sprechzeiten

Wir gratulieren zum Geburtstag im Oktober

Alfons Giesen zum 85. Geburtstag
Aurelian Ujica zum 95. Geburtstag
Erika Pütz zum 97. Geburtstag
Gisela Schwiemann zum 90. Geburtstag
Helga Mania zum 92. Geburtstag
Manfred Bohge zum 85. Geburtstag
Sigrid Steinert zum 85. Geburtstag



Aus den Häusern des Johannesstifts verstarben

Werner Piaskowski im Alter von 85 Jahren
Tanja Metzger im Alter von 57 Jahren
Sigrid Kraske im Alter von 80 Jahren



*Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus,
unserem Herrn. Amen.*



Für persönliche Gespräche

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen, rufen Sie bitte eine der nachstehenden Telefonnummern an:

Stiftsvorsteherin

Pfarrerin Anne Hanhörster 030 · 336 09-310
E-Mail: anne.hanhoerster@evangelisches-johannesstift.de

Seelsorgerin Prädikantin Regine Joy Birke 030 · 336 09-199
E-Mail: regine.birke@jsd.de

Diakon Lukas Kruse 030 · 336 09-700

Wissen Sie von sexualisierter Gewalt oder Verstößen gegen Kinderschutz in der Kirchengemeinde oder sind Sie selbst betroffen? Bitte wenden Sie sich an **schutz@evangelisches-johannesstift.de** (Anna Sonneborn, Lukas Kruse)

Unseren Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates **Wolfgang Kern** erreichen Sie über das Gemeindebüro oder per E-Mail: kern.gkr.ejs@gmail.com.

Das Team vom **Hol- und Bringedienst** bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern auf dem Stiftsgelände an, sie sonntags zum Gottesdienst abzuholen und anschließend wieder nach Hause zu bringen. Wenn Sie das Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte bei Jaime Primus unter 0176 · 43 86 05 96.

Sprechzeiten im Gemeindebüro

Sie erreichen die Kirchengemeinde per Telefon **030 · 336 09-592** oder per E-Mail unter **kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de**.

Hinweis zum Datenschutz: Wir veröffentlichen hier regelmäßig Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle. Wenn Sie nicht in den Amtshandlungen erwähnt werden möchten, melden Sie dies bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030 · 336 09-592. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der Internet-Ausgabe der Kontakte keine Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle veröffentlicht.

Service-Seiten zum Herausnehmen

Feiern, Tagen und Übernachten

Clubhaus am Simonshof

Haus 14
Tel. 0172 · 8 93 53 28
clubhaus@evangelisches-johannesstift.de

Hotel Christophorus

Haus 3
Tel. 030 · 336 06-0 / Fax -114
info@hotel-christophorus.com
www.hotel-christophorus.com

PAULS Events

Festsaal, Kastaniengarten oder Havelheim für eine Feier buchen:
Jana Wilhelm, Eventmanagement
Tel. 030 · 33 609-273
events@jsd.de

Kirche und Spiritualität

Gemeindebüro Kirchengemeinde

Amanda-Wichern-Haus, Haus 12
Dienstag 15 bis 18.30 Uhr
Do und Fr 10 bis 13 Uhr
Tel. 030 · 336 09-592
kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de

Hol- und Bringedienst zu Gottesdiensten

Jaime Primus, Tel. 0176 · 43 86 05 96

Stiftskantorei

Nadine Klusacsek, Stiftskantorin
Tel. 0173 · 2 78 99 32

Haus der Schwestern- und Brüder

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-331
hanna.warsow@evangelisches-johannesstift.de
johannes.schimke@evangelisches-johannesstift.de

Schwestern- und Brüderschaft

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-302
info@schwwestern-undbruederschaft.de

Gesundheit und Praxen

Allgemeinärztin

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Claudia Wahl-Kammer
Tel. 030 · 336 09-462

Facharzt für Innere Medizin

Wilhelm-Philipps-Haus, Haus 50
Robert Sondersorg
Tel. 030 · 33 50 55 43

Beratungsstelle Spandau

Erziehungs- und Familienberatung
Kirchhofstraße 30, 13585 Berlin
Tel. 030 · 3 36 14 29

Betriebsärztlicher Dienst

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Dr. Anders Fagh
Tel. 030 · 336 09-519
betriebsarzt@evangelisches-johannesstift.de

Ambulanter Hospizdienst Johannes-Hospiz e. V.

Amanda-Wichern-Haus, Haus 12, 2. OG
Tel. / Fax 030 · 336 09-374

Logopädie und Ergotherapie

Haus 3 a
Jonas und Leonie Bischof
Tel. 030 · 49 96 38 59
info@logopaedie-in.berlin

Physiotherapie und Ergotherapie

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Susanne Kammer
Tel. 030 · 33 50 71 03
post@physio-ergo-kammer.de

Physiotherapie Dreßler & Krüger

Im Simonshof III, Haus 19a
Tel. 030 · 30 64 86 05
info@physio-johannesstift.de
www.physio-johannesstift.de

Zahnarzt

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Josef Luszpinski
Tel. 030 · 336 09-826
za.praxis-luszpinski@web.de

Sonstige Angebote

Elektro-Lastenfahrrad Hinrich

kostenloser Verleih über das Gemeinwesen
Tel. 030 · 336 09-700
gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de

Fundgrube Secondhand-Kaufhaus

Am Oberhafen 16 – 20, 13597 Berlin
Mo und Mi 12 bis 18 Uhr,
Di, Do und Fr 10 bis 16 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr
Tel. 030 · 3 30 96 16-22
fundgrube@jsd.de
www.jsd.de/fundgrube

Gärtnerei Johannesstift

Pionierstraße 82
Mo bis Fr 8 bis 16 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr,
So und Feiertag 10 bis 13 Uhr
Tel. / Fax 030 · 3 75 11 33

Huckepack / Die Maler

Umzüge / Wohnungsaufösungen / Transporte / Malerarbeiten
Am Oberhafen 16 – 20, 13597 Berlin
Tel. 030 · 3 30 96 16-21
huckepack@jsd.de
www.jsd.de/huckepack

Immobilienmanagement

Haus 22 b
Di 9 bis 12 Uhr, Do 14 bis 17 Uhr
Tel. 030 · 336 09-501

Kleiderkammer für Kinder und Jugendliche

Mo 16.30 bis 18 Uhr, Do 11 bis 13 Uhr
Barbara-von-Haefen-Haus (im Keller)
kleiderkammer.jugendhilfe@jsd.de

Pflegestützpunkt Spandau

Di 9 bis 15 Uhr, Do 12 bis 18 Uhr
Galenstraße 14, 13597 Berlin
Beratungs-Telefon 030 · 9 02 79-20 26
Fax 030 · 9 02 79-75 60
pflgestuetzpunkt.spandau@jsd.de



GOTTESDIENSTE, ANDACHTEN UND VERANSTALTUNGEN

☞ **Sonntag, 05. Oktober –
16. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

mit Prädikantin Regine joy Birke

Wo: Stiftskirche

☞ **Donnerstag, 09. Oktober**

Lesung „Baumweise Stimmen“ mit Frank Hahn

Wann: 18.30 Uhr

Wo: Buchhandlung Johannesstift,
Haus 2

☞ **Samstag, 11. und
Sonntag, 12. Oktober**

Jo-Colores Wochenendworkshop Buchbinden

Wann: jeweils 11.00 bis ca. 16.00 Uhr

Wo: Johann-Sebastian-Bach-Haus,
Eingang über die Rampe ins Souterrain,
grüne Tür mit NEBO- Schriftzug

Kosten: Wir bitten um eine Spende für
das Material

Anmeldung bitte an jo-colores@free.de

☞ **Sonntag, 12. Oktober –
17. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

mit Diakon Lukas Kruse

Wo: Stiftskirche

☞ **Sonntag, 12. Oktober**

Unifying Voices – Weltmusik Chor aus Moabit

Wann: 17.00 Uhr

Wo: Stiftskirche

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

☞ **Freitag, 17. Oktober**

Café am Ofen

Wann: 14.00 bis 16.00 Uhr

Wo: Magdalenenhof Haus 25c/
Gruppe 8, Zugang über den Garten
Es gibt Brote direkt aus dem

Lehmbackofen, Kaffee und Kuchen

☞ **Sonntag, 19. Oktober –
18. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst mit Abendmahl

Wann: 10.00 Uhr

Mit Pfarrerin Anne Hanhörster

Wo: Stiftskirche

☞ **Freitag, 24. Oktober**

Kinderherbst- Abschlussveranstaltung „Gemeinsam träumen“

Wann: 14.00 Uhr

Wo: Stiftskirche

☞ **Sonntag, 26. Oktober –
19. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

mit Diakon Martin Howen

Wo: Stiftskirche

☞ **Montag, 27. Oktober**

Literaturabend

Wann: 19.00 Uhr

Wo: Haus der Schwestern und Brüder

☞ **Freitag, 31. Oktober –
Reformationstag**

Gottesdienst der Region Spandau Nord

Wann: 18.00 Uhr

Mit Pfarrer Karsten Dierks

Wo: Lutherkirche

☞ **Sonntag, 02. November –
20. Sonntag nach Trinitatis**

Gottesdienst mit Taufe

Wann: 10.00 Uhr

mit Pfarrerin Anne Hanhörster

Wo: Stiftskirche

☞ **Sonntag, 02. November**

Lebens-ART Johannesstift

Wann: 11.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Haus der Schwestern und Brüder

☞ **Freitag, 07. November**

Taizé-Gebet

Wann: 18.00 Uhr

Wo: Stiftskirche

☞ **Werktags**

Abendgebete

Das Abendgebet findet
jeden Werktag von Montag
bis Freitag um 18.00 Uhr
in der Kirche statt.

☞ **Jeden Sonntag**

Offene Kirche

Die „offene Kirche“ findet
Oktober bis März immer
sonntags in der Zeit von
13.30 bis 15.30 Uhr statt.

☞ **Kinder im Gottesdienst**

Während der Gottesdienste lädt unsere
Kinderecke zum Malen und Spielen ein.
Hallo Kinder von 4 bis 12 Jahren!
Wir laden Euch herzlich zum
Kindergottesdienst mit Maria Roeser
ein. Wir beginnen immer zusammen
mit den „Großen“ in der Kirche und
gehen dann ins Haus der Schwestern
und Brüder. Die Termine:
**23. November, 07. Dezember,
11. Januar.**

IM OKTOBER 2025



Herbstkonzert mit den Unifying Voices

☞ **Sonntag, 12. Oktober 2025**

Wann: 17.00 bis 18.15 Uhr

Wo: Stiftskirche

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Der Chor unter der Leitung von Valentin Gregor singt a-capella-Weltmusik. Es erklingen uralte und neue Lieder in Originalsprachen aus Europa, Afrika, Südamerika und der Karibik. Lassen Sie sich mitreißen von der Fülle an Melodien und Rhythmen rund um den Globus!

Konzert der Stiftskantorei mit Orchester

☞ **Sonntag, 16. November**

Requiem op. 48 von Gabriel Fauré

Wann: 17 Uhr

Wo: Stiftskirche

Eintritt: 10 Euro (VK ab 20. Oktober in der Buchhandlung Johannesstift)

**Save
the Date**

Das Requiem von Gabriel Fauré ist ein Werk, das durch die Schönheit der Musik Trost und Hoffnung schenkt – ein Werk elegischer Sanftheit.



WIR BLEIBEN IN KONTAKT

Notruf Johannesstift

Intern: 10 211

Extern: 030 · 336 09-211

Einkaufen und Dienstleistung

Buchhandlung Johannesstift

Theodor-Fliedner-Haus, Haus 2

Mo bis Do 10 bis 18 Uhr,

Fr 10 bis 16 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr

Tel. 030 · 3 35 24 31 / 030 · 336 09-245

info@buchhandlung-johannesstift.de

www.buchhandlung-johannesstift.de

Einkaufsfahrten

Abfahrt am Eingang Matthias-
Claudius-Haus, Haus 6

Kosten: 3 Euro

Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-347
servicewohnen.js@jsd.de

Imkerei Sascha Zak

Tel. 0176 · 488 468 74

sascha.zak@imkerei-zak.de

Kerzen und Kunstgewerbe

im Café Gartenlaube

Alter Quellenhof, Haus 5

Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,

Feiertags 11 bis 17.30 Uhr

Tel. 030 · 32 30 66 19

Lebensmittelgeschäft PAULS Shop

Haus 40

Mo bis Fr 7.30 bis 15.00 Uhr

Tel. 030 · 33 609-424

Ramonas Friseur-Team

Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8

Di bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,

Sa 8 bis 12 Uhr

Tel. 030 · 336 65-90 / 030 · 336 09-490

Essen und Trinken

Hotel Christophorus

Mo bis So Frühstück 7 bis 10 Uhr

Mo bis Fr Restaurant 18 bis 22 Uhr.

Foodtruck InCluisine auf Anfrage.

Tel. 030 · 336 06-0

www.hotel-christophorus.com

Café Gartenlaube

Alter Quellenhof, Haus 5

Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,

Feiertags 11.30 bis 17.30 Uhr

Tel. 030 · 32 30 66 19

PAULS Deli

Mo bis Fr von 7.30 bis 15 Uhr,

Oktober bis Ende März:

So und Feiertage 12.00 bis 17.00 Uhr,

Tel. 030 · 33609-424

CaféIN

Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8

Mo bis Sa 9 bis 16 Uhr

Der Stifti

Kaffee, Tee, Kuchen, Süßigkeiten
und Getränke

Hütte vor der Stiftskirche

Mi 15.00 bis 18.00 Uhr

Hobby und Sport

Aikido

Jeder und jede kann es ausprobieren!

Info: Klaus Malecha

Tel. 01520 · 1 71 79 71

aiki.robby@gmail.com

Boule-Gruppe

Lindenplatz, bei schlechtem Wetter

Spielenachmittag im JoCa. Mi ab 16 Uhr.

Keine Anmeldung erforderlich.

Hans-Jürgen Meißner

Tel. 0157 · 72 39 81 16

Kegelbahn

im Untergeschoss des Albert-
Schweitzer-Hauses (Nr. 36)

Reservierung: Henrik Rührmund

Mobil 0178 · 13 16 403

(Mo bis Fr 8.00 bis 16.00 Uhr)

Kreativwerkstatt

für Kinder, Jugendliche und junge

Erwachsene zwischen 8 und 20 Jahren

(max. 6 TN). Mo und Di von 16 bis 18 Uhr.

Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-749

oder stefan.gross-leisner@jsd.de

Jo-Colores

Gemeinsam kreativ – offenes Werkeln
im Johann-Sebastian-Bach-Haus.

Di von 18.30 bis 20.30 Uhr.

Kontakt über Jo-Netz, Uta Mehdorn

oder jo-colores@free.de

Qigong für alle

jeden Samstag von 09.30 bis 10.15 Uhr

Am / im Albert-Schweitzer-Haus UG

Teilnahme kostenlos, Spende erwünscht.

Doc P. Walker, Mobil: 015 90 · 64 64 642

surico@web.de, www.JoRaum.de

Tonwerkstatt

im Albert-Schweitzer-Haus.

Offen für alle, die gerne mit

Ton arbeiten. Alle zwei Wochen

Do um 18 Uhr. Termine im JoNetz.

Silke Krenzer, Tel. 0177 · 3 32 23 93

Gemeinwesen

Gemeinwesendiakon*in

Katja Kraehe und Lukas Kruse

Tel. 030 · 336 09-700

gemeinwesen@evangelisches-
johannesstift.de

Online: Jonetz

Download kostenfrei im Appstore.

Fahrradübungstag für die Kinder und Jugendlichen aus dem Quellenhof

„FahrFit-Ausweis“ und Ampelmännchen

Sicher unterwegs mit dem Fahrrad im Straßenverkehr – das will geübt werden. Man muss die anderen Verkehrsteilnehmer*innen im Blick haben, die Regeln beachten und klare Zeichen geben, wohin man fahren möchte. Gar nicht so einfach ...

Deshalb gab es am 04. September einen Fahrradübungstag – das FahrFit-Training für junge Verkehrsprofis – für die Kinder und Jugendlichen aus dem Quellenhof. Der Parkplatz bei den Sozialen Fachschulen verwandelte sich in einen Verkehrsübungsplatz samt Parcours mit Verkehrsschildern, einer Slalomstrecke und einer Kreuzung. Und mit Polizei! Unter der fachkundigen Anleitung der Verkehrssicherheitsberaterin Peggy Gesch und dem Präventionsbeauftragten Stefan Dalchow vom Polizeiabschnitt Spandau und intensiver Begleitung der Kolleg*innen aus dem Quellenhof übten die rund 30 jungen Teilnehmenden alles, was man auf der Straße beachten muss. Mit viel Einfühlungsvermögen und Freude nahmen sie den Kindern die Angst und



ermutigten sie. Zum Schluss gab es für alle einen FahrFit-Ausweis und Ampelmännchen-Reflektoren zur Belohnung.

„Das hat den Kindern großen Spaß gemacht“, freuten sich die Kolleg*innen des Quellenhofs. Stefan

Dalchow bestätigte: „Wir haben in viele strahlende Kinderaugen geschaut.“ (bs)

Dank der Unterstützung durch das Fundraising und die organisatorische Umsetzung von Proclusio konnten neue Fahrräder angeschafft werden, die auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität eine aktive Teilnahme am Straßenverkehr ermöglichen. Beim Übungstag kamen diese Fahrräder sowie ein Kettcar zum Einsatz.

Bistro Marie eröffnet im Bundestag

Inklusiv, genussvoll, divers

Bereits seit Juni lief im von Proclusio Services betriebenen Bistro Marie im Bundestag der Probebetrieb. Am 5. September wurde es nun offiziell mit vielen Gästen in schönster Abendsonne, mit Blick auf die Spree und den Reichstag und bei Live-Musik vom ukrainischen Musiker Artem Kara eröffnet. Gefeiert wurde, was Marie ausmacht: Menschen mit und ohne Beeinträchtigung arbeiten auf Augenhöhe und – aufgrund der Lage im Bundestagsgebäude – mitten im Zentrum der deutschen Demokratie zusammen.

Sylke Hölscher, Geschäftsführung Johannesstift Diakonie Proclusio Services: „Es ist normal, verschieden zu sein“, hat schon Richard Weizsäcker einmal gesagt. Diese Worte bündeln schlicht und klar, worauf es im Kern unserer Vision ankommt. Wir alle sind unterschiedlich, und das ist auch gut so, denn Vielfalt macht uns stark.“

Das Bistro mit etwa 160 Plätzen im Innenbereich und auf der Terrasse verfügt über barrierefreie Zugänge, eine Speisekarte in Brailleschrift und ein Gerät, das Schrift in Sprachdateien übersetzen kann. Ein nachhaltiges Speiseangebot ist dem Team

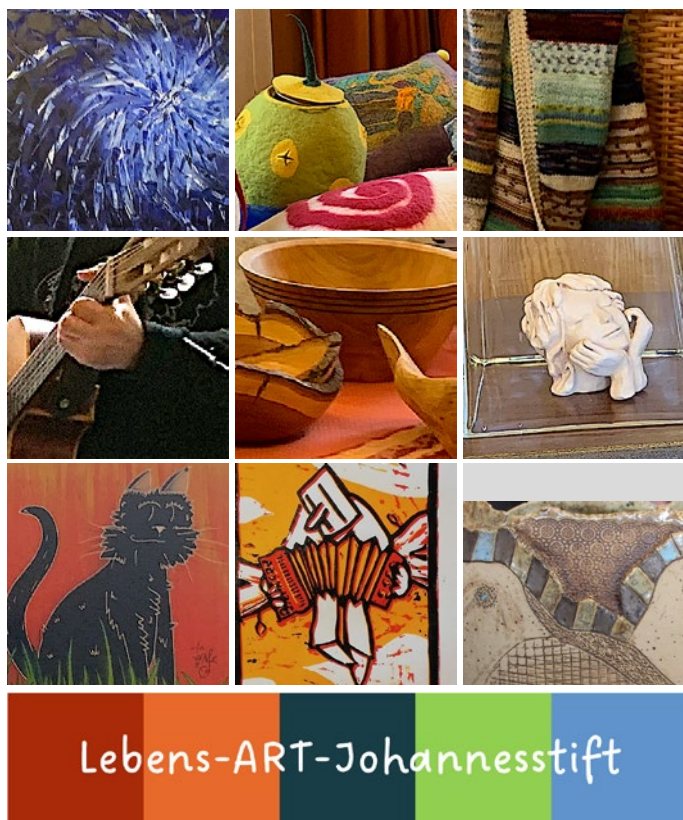


wichtig. Bald wird es außerdem inklusive Kulturformate geben. (sw)

Fotoausstellung bis 17. Oktober

Noch bis 17. Oktober ist im Bistro die neue Ausstellung „Marie, ein Bistro, das verbindet“ vom britischen Fotografen Aubrey Wade zu sehen. Mit Fotos und Zitaten macht er darin die Menschen im Team erlebbar. Der Eintritt ist frei.

Adresse: Adele-Schreiber-Krieger-Straße 1, 10117 Berlin
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9.00 bis 18.30 Uhr
www.marieimbundestag.de



Lebens-ART-Johannesstift

Ein bunter Salon voll Kunst und Musik

**am Sonntag, 02. November 2025, von 11-17 Uhr
im Haus der Schwestern und Brüder (Haus 11a)**

Am 02. November verwandelt sich das Haus der Schwestern und Brüder in einen bunten Ein-Tages-Salon mit Live-Musik, Kunst und angewandter Kunst. Menschen aus allen Generationen, die im Johannesstift leben, arbeiten, lernen oder eng mit ihm verbunden sind, präsentieren an diesem Tag ihre Werke.

Was sonst ungesehen bleibt, kann hier bestaunt werden: Unbezahlbares und Erwerbbares, Künstlerisches und Handwerkliches, Gemaltes, Gespraytes, Getontes, Genähtes, und Gebautes ... Es gibt Live-Klöppeln, einen Illumat u.v.m. Auch Back- und Kochkunst laden ein, mit allen Sinnen zu genießen.

Wir freuen uns auf einen Tag mit vielen Gästen, vielen Gesprächen und hoffentlich ein wenig Staunen über die Vielfalt der LebensART im Johannesstift. Verpassen Sie ihn nicht.

Oliver Bruns, Sophia Geller, Michaela Grigoleit,
Silke Krenzer, Uta Mehdorn, Jens Schmitz, Mecki Strauch

Wir laden Sie herzlich ein ...

... zum Mirjamgottesdienst

am Sonntag, 26. Oktober um 10 Uhr

Mirjamgottesdienste stellen Geschichten von Frauen aus der Bibel in den Mittelpunkt. Unsere Blicke öffnen sich dadurch auf deren Erfahrungen mit Gott und den Menschen und gleichzeitig auf unser eigenes Leben.

In der Spandauer Lutherkirche hat eine kleine Arbeitsgruppe von Frauen den jährlichen Mirjamgottesdienst vorbereitet. Dieses Mal fragen wir uns: Wer bist du, große Frau von Schunem?

Schunem – schon mal gehört? Also wir nicht. Eine Stadt im nördlichen Israel. Eine große, besondere, reiche, mächtige ... ja was genau? ... Frau soll dort gelebt haben. Sie hat Kontakt zu Elischa, dem Nachfolger des Propheten Elia. Ihre Geschichte wird im Buch der Könige erzählt – eine seltsame, ungewöhnliche Geschichte.

Lernen Sie mit uns die unbekannte Frau aus der unbekannten Stadt kennen.



ANMELDUNGEN NOCH MÖGLICH!

Abschlussveranstaltung Kinderherbst

Gemeinsam träumen**am Freitag, 24. Oktober um 14.00 Uhr**

Der Kinderherbst ist ein gemeinsames Angebot der Kirchengemeinde und des Gemeinwesens während der Herbstferien. Vom 20. bis 24. Oktober sind Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse eingeladen, gemeinsam zu singen, zu basteln, zu bauen, Theater zu spielen und vieles mehr. Unter dem Thema „Gemeinsam träumen“ beschäftigen wir uns dieses Jahr mit Josefs und unseren Träumen. Zur Abschlussveranstaltung „Gemeinsam träumen“ sind alle Interessierten in die Stiftskirche eingeladen.

Wir bitten um Anmeldung zum Kinderherbst bis zum 08. Oktober beim Gemeinwesen, E-Mail gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de. Rückfragen bitte an Diakonin Katja Kraehe, Tel. 030 33609-700.

Buchhandlung Johannesstift

Lesung: „Baumweise Stimmen“**am Donnerstag,
09. Oktober um 18.30 Uhr**

Frank Hahn ist Autor und Gestalttherapeut. Sein Roman begleitet einen Erzähler, der aus einer Enttäuschung heraus beginnt, über das Verhältnis von Wissen und Leben nachzudenken. Dabei trifft er in Berlin auf eigenwillige Persönlichkeiten, Künstler und Denker, die ihm neue Blickwinkel eröffnen. Zwischen poetischen und philosophischen Momenten sucht er Antworten auf seine. Die Bäume der Stadt sind stille Zeugen und Symbolträger für – ein älteres, tiefes Wissen.

„Baumweise Stimmen“ bietet kluge Beobachtungen und feinen Humor – charmant, leicht und voller Wärme erzählt. Ein Roman über die Kraft und Kostbarkeit menschlicher Begegnungen, geeignet für alle, die Geschichten lieben, in denen das Leben gefeiert und berührt wird.

**Weihnachtliches Taschenlampenkonzert von und mit Rumpelstil****Lichterglanz und Musik für Groß und Klein**

Am **Samstag, den 13. Dezember 2025**, erstrahlt das Evangelische Johannesstift im Lichterglanz: Das beliebte Taschenlampenkonzert von und mit Rumpelstil lädt große und kleine Besucherinnen und Besucher zu einem besonderen Adventserlebnis ein.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Johannesstift Diakonie Jugendhilfe – für die von ihr begleiteten Kinder und Jugendlichen, ihre Familien sowie das gesamte Gemeinwesen. Damit schafft die Jugendhilfe einen Rahmen, in dem Musik, Begegnung und Gemeinschaft auf besondere Weise zusammenfinden.

Bereits **ab 15.00 Uhr** öffnet ein kleiner Weihnachtsmarkt mit winterlichen Getränken und Leckereien im **Rosengarten** seine Pforten. Ab **16.30 Uhr** beginnt der Einlass, um **17.30 Uhr** startet das Konzert. Wenn hunderte Taschenlampen den Abendhimmel erleuchten, entsteht eine einzigartige Atmosphäre. (db)

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Die Anzahl der Eintrittskarten ist jedoch begrenzt.

Für dieses außergewöhnliche Konzert verlosen wir exklusiv 5x2 Eintrittskarten.

Beantworten Sie einfach folgende Frage: **Wann wurde die Band Rumpelstil gegründet?** Ihre Antwort senden Sie bitte mit dem Betreff „Taschenlampenkonzert“ an: daniela.brede@jsd.de. Die ersten fünf richtigen Antworten gewinnen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden rechtzeitig benachrichtigt.

**GE-
WINN-
SPIEL**



Dampferfahrt des Freundeskreises

Eine Fahrt ins Grüne mit „Moby Dick“



Am Dienstag, 26. August war es wieder soweit: Karmen Savor und ihr Team vom Freundeskreis luden zur alljährlichen Dampferfahrt ein. Ausgewählte Spender, Stifter und Menschen, die sich entschieden haben, das Johannesstift in ihrem letzten Willen zu bedenken, waren zu Gast. Mit vielen von ihnen pflegt der Freundeskreis bereits seit Jahren einen engen Kontakt.

Insgesamt 101 Freunde wurden an Bord der „MS Moby Dick“ begrüßt. Das Wiedersehen war herzlich und die Vorfreude groß, da die Dampferfahrt für viele unserer Gäste ein echtes Highlight ist. Wie man hörte, haben einige sogar ihren Urlaub verschoben, um dabei sein zu können.

Mit 23 Grad Celsius war das Wetter perfekt für den Ausflug, nicht zu warm und nicht zu kalt. Unsere Veranstaltungskordinatorin Angelique Posschl hatte sich wieder einmal ins Zeug gelegt. Von der Auswahl des passenden Schiffes bis zur liebevollen Dekoration an Bord war alles perfekt vorbereitet.

Die Fahrt mit der Stern- und Kreisschiffahrt führte uns von der Greenwichpromenade in Berlin-Tegel aus über den Tegeler See, vorbei an der Villa Borsig und dem Strandbad Tegel, weiter über Scharfenberg und Konradshöhe nach Niederneuendorf und Heiligensee, bevor das Schiff wieder zum Ausgangspunkt zurückkehrte.

Nach der Begrüßung durch Karmen Savor gab es Kaffee und 250 Stück Kuchen und Eis. Die Tour bot eine schöne Mischung aus spannenden Eindrücken und genügend Zeit für persönliche Gespräche. Ein Guide begleitete die Fahrt und erklärte Wissenswertes über die Orte entlang der Strecke.

Pünktlich um 17 Uhr legte die „MS Moby Dick“ wieder im Hafen an. Die Stimmung und das Feedback der Gäste waren durchweg positiv. Mit vielen herzlichen Abschieden verließen die Gäste das Schiff. Auch das Team des Freundeskreises genoss den Tag sehr und freut sich schon auf das nächste Jahr. Wohin die Dampferfahrt dann gehen wird? Wir sind gespannt und werden natürlich davon berichten. (jz)

Kontakt: Karmen Savor
Geschäftsführerin Fundraising/
Nachlass/Stiftungszentrum
Leiterin Freundeskreis
Tel. 030 · 336 09-385
E-Mail: karmen.savor@evangelisches-johannesstift.de



Spendenkonto: Evangelische Bank eG,
IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10



Nachruf

Wir trauern um unsere Kollegin Tanja Metzger, die am 22. August 2025 nach längerer Krankheit kurz vor ihrem 57. Geburtstag verstarb. Tanja Metzger war von 2016 bis 2023 in der Abteilung Fundraising als Assistentin der Geschäftsführerin beschäftigt. Zudem war sie Vorstandsmitglied des Sportvereins Inklusiv Johannesstift e.V.. Wir vermissen sie und werden sie in ehrender Erinnerung behalten.

Ein besonderes Fortbildungsangebot für Ehrenamtliche und alle, die es werden wollen

Mit dem Leierkasten zu den Menschen

Im Oktober findet wieder die Fortbildung „Mit dem Leierkasten unterwegs (zu Menschen mit Demenz)“ statt. In Kooperation mit dem Geistlichen Zentrum für Menschen mit Demenz und deren Angehörige bietet das Referat Ehrenamt am **Freitag, den 10. Oktober von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr den Workshop im Clubhaus** an. Interessierte lernen die Geschichte des Leierkastens, wie sie ihn bedienen können und auch das begleitende, spirituelle Anliegen hinter den Leierkasten-Einsätzen kennen.

Angela Köhler-Mannhardt, ehrenamtlich engagiert im Pflege & Wohnen Caroline Bertheau hat letztes Jahr an dem Workshop teilgenommen. Und das hat sich gelohnt, denn alle zwei Monate spielt sie assistiert von der Ehrenamtlichen Ingrid Grunwaldt für die Bewohnenden. 20 bis 30 Teilnehmende werden vom Pflegepersonal in die Glashalle gebracht, dort warten

schon Kaffee und Kuchen auf sie. Und dann werden die Lieblingslieder gespielt. Besonders beliebt sind bei den Teilnehmenden Berliner Lieder wie „Pack die Badehose ein“ oder auch „Tulpen aus Amsterdam“ sowie „Hoch auf dem gelben Wagen“. Im Sommer finden die Veranstaltungen sogar im Garten statt und auch bei den Hausfesten ist der Leierkasten inzwischen ein willkommener Gast.

Das Schönste und sehr Bewegende an den Einsätzen ist, dass es durch die Musik und vor allem durch die altbekannten Melodien möglich ist, Menschen zu erreichen, die sonst sehr zurückgezogen sind. Sie erinnern sich an alte Zeiten. Manchmal kommt es vor, dass ein Mensch, der sich den ganzen Tag nicht geäußert hat, zu den Melodien die Texte singt. Und nicht nur den Refrain, sondern alle Strophen werden textsicher gesungen. Ebenso bewegen sich Zuhörende, die sonst fast steif in ihren Rollstühlen sitzen. Diese Momente sind kleine Wunder und berühren Angela Köhler-Mannhardt sehr.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch in den anderen Pflege & Wohnen Einrichtungen Ehrenamtliche den Leierkasten zum Klingen bringen. Sie können sich gerne auch noch kurzfristig für den Workshop anmelden. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Referat Ehrenamt.(jh)

Kontakt:

Julia Heckhausen, Referat Ehrenamt
Amanda-Wichern-Haus,
2. OG; Büro 215
Sprechzeiten: Montag 10.00-13.00 Uhr,
Mittwoch 14.00-18.00 Uhr
Telefon: 030 · 336 09-173
E-Mail: julia.heckhausen@evangelisches-johannesstift.de



Jumbo-Ralley für die Kinder aus dem Quellenhof

43 Jahre Freiheit auf röhrenden Maschinen

Es war ein wunderschöner Spätsommertag – der erste Sonntag im September. Zuverlässig wie immer seit 45 Jahren (während der Corona-Pandemie musste die Veranstaltung zwei Jahre lang ausfallen, deshalb findet die Rallye dieses Jahr zum 43. Mal statt) kamen die spektakulären Motorradgespanne auf das Stiftsgelände gefahren.

Schon der satte Sound der Maschinen ist etwas nicht Alltägliches. Dazu kommt die Besatzung der Gespanne, die ist besonders außergewöhnlich! Echte Motorradfreaks des Vereins Gelber Schal e.V. sitzen auf den Maschinen. Sie kennen sich alle, begrüßen sich freundlich und fachsimpeln sogleich über die unterschiedlichen Maschinen und darüber, dass einige von ihnen dieses Jahr nicht dabei sind, sondern in Italien zu einem internationalen Moto Guzzi-Treffen. Ein Biker holt sein Werkzeug raus und zieht nochmal die Schrauben nach – für die besonderen Ausflüge, die gleich starten werden, muss alles topp sein.

Ein weiterer Biker fällt sofort auf. Er trägt zwar keinen gelben Schal, dafür aber ein knallgelbes T-Shirt. Das ist Albert Sücker. Der Mann ist auf dem Stiftsgelände im Birkenhof groß geworden. Schon als Auszubildender hat er seine Motorradliebe entwickelt und diese blieb damals auf dem ruhigen Gelände nicht ungehört und auch nicht unbeachtet. Von Anfang an interes-

sierten sich die Kinder und Jugendlichen des Quellenhofs für die Maschinen und kamen dazu mit ihm ins Gespräch. Im Laufe der Zeit ist daraus die Idee entstanden, für diese Kinder und Jugendlichen Motorrad-Ausflüge anzubieten. Und das machen Albert Sücker und seine Gelber Schal-Biker-Freund*innen nun schon seit 1980.

Als Albert Sücker mit sehr viel Humor einige biographische Passagen seines Lebens erzählte, war das für mich mal wieder so ein „Johannesstift-Gänsehaut-Moment“. Einen Menschen hat sein tragisches Schicksal hier auf das Gelände geführt und dieser Mensch erzählt stolz, dass aus ihm etwas geworden ist. Er hat eine Lehre gemacht, gearbeitet, eine Familie gegründet, hat inzwischen Kinder, Enkelkinder und Urenkel. Für seine große Familie hat er sogar in Brandenburg einen alten Hof gekauft und ausgebaut. Er scheint ein sehr zufriedener, glücklicher Mensch zu sein. Und weil das so ist, gibt Albert Sücker seinen inneren Sonnenschein großzügig weiter.

Alle Kinder sind schon ganz gespannt, wann es endlich losgeht. Die Mitarbeitenden des Quellenhofs organisieren wer bei welchem Biker (es sind nur Männer) mitfahren darf. Da es auch Zweisitzer-Beiwägen gibt, können auch Kinder mitfahren, die eine Begleitung benötigen. Ein Mädchen fährt sogar >>





*Der Gruß der Biker*innen steht für Solidarität, gegenseitigen Respekt und Zusammengehörigkeit.*



>> zusammen mit ihrer Mutter, ein Jugendlicher fährt zusammen mit seiner Ehrenamtlichen. Die erste Gruppe wird verabschiedet und brummt davon.

Rund um die Ausflugstouren haben die Mitarbeitenden einen richtig tollen Tag für die Kinder und Jugendlichen organisiert – auch alle anderen, spontan vorbei gekommenen Gäste, sind willkommen. Der Platz vor dem Clubhaus wird zum Eventraum unter freiem Himmel. Bühnenstars sind die Kinder, die bei Oliver Ginkels Mitmachliedern vor Lachen fast nicht singen können, ganz besonders nicht, wenn es um das Popel-Lied geht. Leckerer Essen und Getränke, kunterbunte Süßigkeiten und Fanta-Kuchen runden den Genuss des Tages ab. Die erste Tour kommt zurück, die zweite Kinder-Besetzung darf sich niederlassen. Dann geht es auch für sie los.

Mit einem Motorrad-Ehepaar komme ich ins Gespräch. Sie unterstützen die Aktion seit vielen Jahren. Sie wohnen gar nicht in Berlin, sondern in Hannover und hatten dieses Jahr bei ihren Urlaubsplanungen ihre Verpflichtung am ersten Septemberwochenende völlig vergessen. Nun wollten sie ihrem Engage-

ment aber treu bleiben. Was soll ich sagen? Sie machen gerade Urlaub auf dem Darß, haben das Gespann auf einem Anhänger mit in den Norden geschleppt und sind nun mit dem Gespann und einem weiteren Motorrad nach Berlin gekommen. Sie bleiben hier über Nacht und am Montag geht es wieder zurück auf den Darß. Was für ein Einsatz!

Auch die Ehefrau übernimmt eine Rolle bei der Rallye. Sie bildet als Schutz das Ende der Motorrad-Schlange und, falls mal ein Mädchen unterwegs zur Toilette muss, ist sie als Begleiterin zur Stelle. Es ist an alles gedacht!

Herzlichen Dank an alle Biker*innen für solch ein treues Engagement!



WANTED!
Der GELBE SCHAL
sucht übrigens
Nachwuchs.
Biker*innen mit
Motorradgespann
sind herzlich
willkommen!!!



Ambulanter Hospizdienst auf dem Erntedankfest 2025

Heimat für alle

„Hospiz – Heimat für Alle“ war in diesem Jahr das Motto des ambulanten Hospizdienstes Johannes-Hospiz e.V. auf dem Erntedankfest. Ein buntes Angebot hat zum Innehalten und Austausch eingeladen. Für das Team der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden des Johannes-Hospiz e.V. war es eine Freude, zu erleben, wie viele Besucher*innen sich darauf eingelassen und ihr Interesse gezeigt haben.

Heimat ist kein Ort

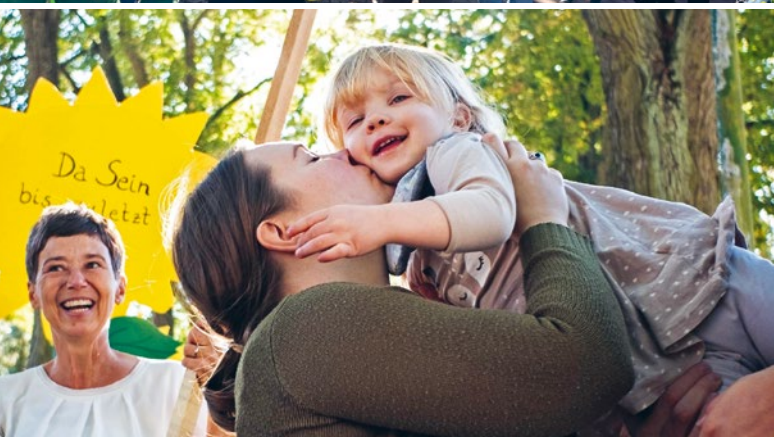
Es wurde deutlich: Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl. Sie zeigt sich nicht in großen Gesten, sondern in den kleinen Dingen, die tief in uns verankert sind: im Duft von frischem Tee oder Kaffee, in der Melodie eines Liedes, im Geschmack eines Brotes, das uns an zu Hause erinnert, im Läuten der Glocken der Stiftskirche, im Kleidungsstück, das unsere Wurzeln sichtbar macht, im Lieblingskuchen aus Kinderzeiten oder in einem Fest, das jedes Jahr Hoffnung und Freude schenkt. Im Kontext von Hospizarbeit bedeutet das: Diese scheinbar kleinen Dinge sind oft das Letzte, was bleibt und das Erste, was zählt. Heimat ist mehr als Herkunft, Heimat ist emotionale Geborgenheit. Heimat bedeutet für viele Menschen nicht nur den Ort ihrer Geburt oder Nationalität, sondern ein Gefühl von Sicherheit, Zugehörigkeit und Akzeptanz.

Willkommenstee

Dies wurde in den Gesprächen bei einem Willkommenstee deutlich. Eine Auswahl an Länderteessorten hat zum Verweilen und Sinnieren eingeladen, Marokkanische Minze, Schwedische Blaubeere, Italienische Limone, Thai Ingwer Mango und der Türkische Apfeltee haben nicht nur Heimatgefühle geweckt, sondern mitunter auch Fernweh und Gespräche über vergangene Urlaubsreisen angeregt. Denn manchmal kann auch der Urlaubsort zur inneren Heimat werden.

Solidarität und Vielfalt

Die Hospizbewegung steht seit jeher für Solidarität und Vielfalt. Vielfalt heißt dabei nicht, alles gleich zu machen, sondern Unterschiede zu sehen, auszuhalten und gemeinsam neues zu gestalten. Seit den Anfängen der Hospizbewegung in den 1980er Jahren werden Menschen in ihrer letzten Lebensphase grundsätzlich unabhängig von Herkunft, Religion, Hautfarbe, sexueller Orientierung, sozialem Status oder Lebensweise begleitet. Diese Vielfalt und Toleranz möchten wir als Johannes-Hospiz e.V., gerade in diesen Zeiten, in denen Ausgrenzung, Rassismus, Antisemitismus und Queerfeindlichkeit keine Randphänomene mehr sind, betonen. Wir möchten mit den Menschen ins Gespräch gehen und werben für ein >>



Der Welthospiztag

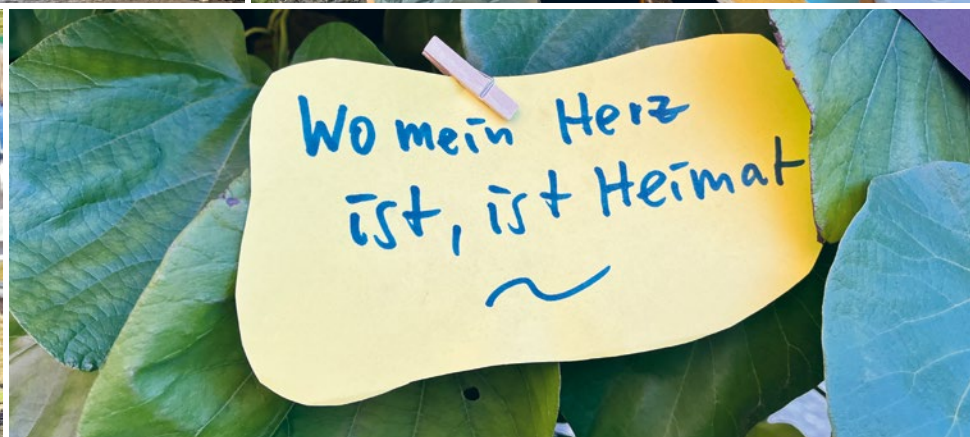
Der Welthospiztag findet alljährlich am 2. Samstag im Oktober statt. Rund um diesen Tag finden in Deutschland Tage der offenen Tür, Fortbildungs- und Fachveranstaltungen, Filmvorführungen, Konzerte, Lesungen, Gottesdienste und vieles mehr statt. Dort kann man sich selbst ein Bild davon machen, wie Hospizarbeit und Palliativversorgung bei schwerer Krankheit und am Lebensende begleiten und unterstützen können. Alle Informationen und Wissenswertes über hospizliche und palliative Angebote finden Sie auch unter www.dhvp.de oder www.hospiz-berlin.de.



>> Miteinander. Seit über 25 Jahren setzt sich der ambulante Hospizdienst Johannes-Hospiz e.V. mit all seinen ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen dafür ein, schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie ihre An- und Zugehörigen einfühlsam zu begleiten und damit auch Heimat im Sinne von Geborgenheit zu schenken.

Wer uns zum Erntedankfest (noch) nicht persönlich kennenlernen konnte, den laden wir herzlich ein, mit uns einen Ländertee in unserem Büro im Amanda-Wichern-Haus (Haus 12) zu trinken. (nf, fu)

Sehr persönliche Antworten ergaben ein buntes Bild auf der grünen Blätter-Wand hinter unserem Stand (links). Rechtes Bild: Rebecca Liebsch, Leitung der Kindertrauergruppe vom Johannes-Hospiz e.V. (im Bild links), bastelt gemeinsam mit einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin mit allen interessierten Besucher*innen an unserem Stand, nicht nur Kinder waren begeistert bei der Sache.





BUCHTIPPS: NANNO VIËTOR & TEAM EMPFEHLEN



ROMAN | CAROLINE WAHL: „Die Assistentin“

Eine Karriere als Musikerin - das war eigentlich Charlottes größter Wunsch. Aber jetzt ist es ja eh zu spät, und sie muss sich um einen vernünftigen Job kümmern, schon wegen der Eltern. Sie findet eine Stelle in einem Verlag, auch nicht schlecht, und München ist eine schöne Stadt, vor allem im Sommer. Im Vorzimmer des Verlegers sitzt Charlotte ganz nah am Zentrum der Macht. Dass der seine Assistentinnen oft auswechselt, kriegt sie schnell mit. Aber sie entwickelt ein gutes Verhältnis zu ihrem Chef, der ihre Stärken erkennt, ihr vertraut. Und dafür muss sie eben viel in Kauf nehmen, sehr viel, vielleicht auch selbst mit harten Bandagen kämpfen, vielleicht ihre Gesundheit aufs Spiel setzen. Vielleicht sogar Bo verlieren, in den sie sich doch gerade erst verliebt hat ... In wunderbar lakonischem Tonfall, mit Humor und Tiefgang erzählt Caroline Wahls neuer Roman von einer jungen Frau, die sich nicht zum Opfer machen lassen will.



KRIMI | CELIA DALE: „Mörderische Gastfreundschaft“

Als Mrs Fingal im Italienurlaub das nette, mittelalte Ehepaar Josh und Maisie Evans kennenlernt, scheint es eine Fügung des Himmels zu sein. Die wohlhabende Witwe Mrs Fingal lebt mit ihrer erwachsenen Nichte Lena zusammen, worunter beide leiden, und das Ehepaar Evans erholt sich in Italien vom Tod von Tante Flo, die sie in ihren letzten Lebensjahren gepflegt hatten, wofür die alte Dame ihnen ihr Haus vermachte. Da sich Mrs Fingal auf Anhieb gut mit dem Ehepaar versteht, das nach dem Tod der alten Dame mehr als genug Platz hat, beschließt man, dass Mrs Fingal schnellstmöglich dort einziehen soll. Doch nach anfänglicher Freude ändert sich die Stimmung: Plötzlich soll die rüstige Dame das Bett nicht mehr verlassen, angeblich zu ihrem Besten, und auch an ihre Sachen lässt man sie nicht mehr heran. Viel zu spät dämmert Mrs Fingal, dass die Freundlichkeit der Evans' einen zu hohen Preis haben könnte ...



SACHBUCH | GIULIA ENDERS: „Organisch – Was es wirklich bedeutet, auf unseren Körper zu hören“

Manchmal braucht es den Blick nach innen, um das Leben draußen besser zu verstehen. Tief in unserem Inneren wirken Kräfte, die uns Tag für Tag schützen, heilen und am Leben halten - meist, ohne dass wir es bemerken. Giulia Enders nimmt uns mit auf eine faszinierende Reise zu den unsichtbaren Helden unseres Körpers. Sie zeigt, wie unser Innerstes mit erstaunlicher Intelligenz auf Herausforderungen reagiert und uns immer wieder neue Wege aufzeigt. Mit anschaulichen Geschichten und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen öffnet dieses Buch nicht nur die Augen für die Wunder in uns, sondern inspiriert dazu, dem eigenen Körper mit mehr Achtsamkeit und Vertrauen zu begegnen. Organisch ist ein leidenschaftliches Plädoyer dafür, das Leben von innen heraus zu verstehen - und zu lieben. Mit wissenschaftlicher Präzision und erzählerischem Charme öffnet dieses Buch Türen zu einer Welt, die uns täglich begleitet - und doch voller Geheimnisse steckt.



REL. SACHBUCH | RUBEN ZIMMERMANN: „Wäre Jesus Klimaaktivist?“

Die Klimakrise betrifft uns alle: Überschwemmungen, Waldbrände und immer häufiger extreme Wetterlagen zeigen, dass wir mitten im Wandel stecken – und dass es höchste Zeit ist, Verantwortung zu übernehmen. Doch was hat das eigentlich mit Glauben zu tun? Ruben Zimmermann geht dieser Frage auf den Grund. Würde Jesus sich heute für den Schutz der Natur starkmachen? Zimmermann lädt ein, bekannte Bibeltexte ganz neu zu lesen: Wie spricht Jesus über Tiere, Pflanzen und das Thema Wahrheit? Wie reagiert er auf Unrecht und Missstände? Die Antworten überraschen – und zeigen, wie brandaktuell die Botschaft der Nächstenliebe und Verantwortlichkeit ist. Das Buch zeigt, dass christlicher Glaube nicht weltfern ist, sondern uns bestärken kann, mutig und ehrlich Stellung zu beziehen – gerade wenn es um die Zukunft unserer Erde geht. In sechs verständlich geschriebenen Kapiteln verbindet Zimmermann biblische Impulse mit den Herausforderungen unserer Zeit. Für alle, die sich fragen, wie ein verantwortungsvoller Umgang mit der Schöpfung heute aussehen kann – und die Inspiration für praktisches Handeln suchen.



KINDERBUCH (AB 11) | MARKUS HEITZ: „Irida und die Stadt der Geheimnisse“

Nächtliche Raubgräber im Maisfeld, ein rätselhafter Schlüssel und ein Vermisster in den Schlossberghöhlen – in denen es obendrein spukt! Irida und ihre Freunde, die „Furchtlosen“, gehen dem seltsamen Fall im beschaulichen Städtchen Hohenburg nach. Die mysteriösen Ereignisse führen Irida auf die Spur einer geheimen Anderswelt – und von bössartigen Wesen, die als Menschen getarnt unter den Einwohnern leben. Woher kommen sie? Was haben sie vor? Ist das mystische Reich in Gefahr? Mit Mut und Cleverness wollen Irida und ihre Freunde diese Geheimnisse lüften – und wissen bald nicht mehr, wem sie vertrauen können. Und dann gibt es da noch ein allgegenwärtiges Kaninchen... Bestsellerautor Markus Heitz ist einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Fantasy-Autoren. „Irida“ ist der Auftakt zu einer fantastischen Kinderbuchreihe voller Abenteuer und mythischer Wesen: Perfektes Lesefutter für Kinder ab 11 Jahren, die Märchen und Sagen lieben.



BILDERBUCH | MIKEY PLEASE: „Das Café am Ende des Waldes“

Rene hat einen Traum: Ein eigenes Café! Leider ist der Ort, den sie sich ausgesucht hat, so abgelegen, dass sich kein einziger Gast zu ihr verirrt. Sie will schon aufgeben, da nimmt sich der Kellner Grimfuß, der selbst ein wenig ungewöhnlich ist, der Sache an – und bringt prompt einen hungrigen Oger zu Tisch. Allerdings möchte der statt Renes sorgsam zusammengestellten Menü, oh Schreck!, lieber Fledermaus, Schnecken und Mäuse! Rene wird ganz blass. Doch Grimfuß weiß auch hier Rat: Flugs dekoriert er die sorgsam arrangierten Speisen um. Sieh an, dem Oger schmeckt's – so sehr, dass er einen Haufen Gold dalässt, und mit ähnlich fremdartigen Freunden und Familie wiederkommt. Fortan brummt der Laden, weil Rene und Grimfuß die perfekte Arbeitsteilung gefunden haben: Rene wirbelt in der Küche, Grimfuß schreibt das Menü! Ein schaurig-schönes Bilderbuch für alle, die ihre liebe Not damit haben, es beim Essen allen recht zu machen. (ag)

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin
www.evangelisches-johannesstift.de
Satz: Verena Gündel, www.stilgruppe.com
Druck: vierC print+mediafabrik GmbH&CO. KG
Auflage: 1.150 Hefte

Redaktion: Anne Keller (ak) (Ltg.), Lars Madel (lm), Katja Kraehe (kk), Lukas Kruse (lk),
Anne-Claudia Wiese (acw)
Mitarbeit: Barbara Seybold (bs), Carmen Savor (cs), Nanno Viëtor (nv), Julian Zick (jz),
Julia Heckhausen (jh), Friederike Olbrisch (fo), Nadine Fröde (nf), Sarah Wessel (sw),
Claudia Dorn-Jarchow (CDJ), Angela Görlach (ag)
E-Mail: kommunikation@evangelisches-johannesstift.de
Kontakt: Anne Keller, Tel. 030 · 336 09-430, Lars Madel, Tel. 030 · 336 09-395

Sie erhalten dieses Heft im Wert von rund 3,00 EUR kostenlos. Mit einer Spende helfen Sie uns, die Druck- und Gestaltungskosten zu decken. **Spendenkonto Johannesstift: Evangelische Bank eG | IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10 | Spendenzweck: Kontakte**



Netzausfallprobe im Oktober findet nicht statt!

Aufgrund notwendiger Instandsetzungsmaßnahmen wird die Netzersatzprobe **bis auf Weiteres ausfallen**.

Wir gehen davon aus, dass wir ab Januar/Februar wieder eine funktionsfähige Anlage haben und dann wieder zum normalen Turnus übergehen.

Mobile med. Fußpflege

Petra Kopmann

Tel. 030 · 755 49 864
Mobil 0163 · 832 88 89

Die Kontakte papierlos lesen!



<https://evangelisches-johannesstift.de/de/medien-im-gemeinwesen>

ENGEL  **APOTHEKE**

Täglicher Lieferservice

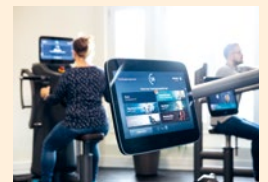
 **030/355 94 10**

Michelstadter Weg 50 · 13587 Berlin
Fax 030/355 94 122 · www.engel-apotheke-berlin.de
✉ info@engel-apotheke-berlin.de

Move! Trainingszirkel



Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26/19a
Simonshof III, 13587 Berlin
Tel: 030 · 30 64 86 05
move@physio-johannesstift.de
www.move-johannesstift.de



- Gesundheitstraining an hochmodernen EGYM- und Flex Fitnessgeräten
- Präventionskurse
- EGYM WELLPASS – Firmenfitness
- Hydrojet Überwassermassage
- Lympa-mat

Seit über 170 Jahren im Besitz
der Familie Fliegenger-Cotta

FLIEGENER
BESTATTUNGEN

Falkenhagener Str. 13, 13585 Berlin
Telefon 030-335 80 18
www.fliegenger-bestattungen.de

